

Inhaltsverzeichnis

Einführung	16
------------------	----

Lernfeld 1

Berufliche Identität entwickeln

Anforderungssituation: Reflexion von Berufswahlmotiven	26
1.1 Berufsbild: Kinderpflegerin	26
<i>Lernsituation: Yasemin und Marco wollen Kinderpflegerin und Kinderpfleger werden</i>	<i>26</i>
1.1.1 Grundsätzliches zum Berufsbild	27
• Geschichtlicher Hintergrund	27
• Aktuelle Situation	28
• Aufgaben und Tätigkeiten	28
• Berufsrollenverständnis	29
1.1.2 Übersicht der Arbeitsfelder	32
• Das Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen – KiBiZ	34
1.1.3 Berufliche Anforderungen und Erwartungen	35
• Kompetenzbereiche	35
• Handlungsbereiche	36
1.1.4 Berufliche Erfahrungsbereiche	38
• Spiel und Spielen	38
• Kinderliteratur	43
• Kreative Gestaltungsprozesse	44
Anforderungssituation: Humanismus als Grundlage von Erziehung	47
1.2 Grundlagen und Bedingungen von Erziehung	47
1.2.1 Lebensbereiche der Kinder	47
<i>Lernsituation: Kindliche Erlebnisorte</i>	<i>47</i>
• Familienstrukturen im Wandel	47
• Wohnen und Wohnumfeld	49
• Umwelt- und Medieneinflüsse	49
1.2.2 Pädagogisches Verhalten im Umgang mit Kindern	51
<i>Lernsituation: Der Feuer spuckende Drachen</i>	<i>51</i>
• Erziehungs-, Bildungs-, Sozialisationsprozesse	52
• Intentionale und funktionale Erziehung	52
• Initiierung und Begleitung von Lernprozessen	53
• Spielen und Lernen	54

1.2.3 Was ein Kind zum Spielen braucht	55
<i>Lernsituation: Hände</i>	55
• Spielbedingungen sind Lernbedingungen	56
• Fernsehen und digitale Medien	59

Lernfeld 2

Mit allen am beruflichen Handlungsprozess Beteiligten kommunizieren und kooperieren

Anforderungssituation: Kommunikation mit dem Kind	62
2.1 Kommunikation mit dem Kind	62
<i>Lernsituation: Lena knüpft Kontakte zu Kindern</i>	62
2.1.1 Was ist Kommunikation?	63
• Das Kommunikationsquadrat	64
• Wie Kommunikation mit dem Kind gefördert werden kann	66
• Gespräche mit Kindern	67
• Kommunikation in Konfliktsituationen	69
2.1.2 Mit Kleinstkindern kommunizieren	74
2.1.3 Kommunikation und Kontaktaufnahme im Spiel und durch das Spiel	77
• Literacy unterstützt Kommunikation	79
• Malen und Gestalten	82
• Kommunikative Mal- und Zeichenspiele	84
2.1.4 Kommunikation und Kreativität	86
• Was ist Kreativität?	86
• Kreativität und Kommunikation im sozialpädagogischen Handlungsfeld	88
Anforderungssituation: Erziehungspartnerschaften	92
2.2 Erziehungspartnerschaften in Kita und Kindertagespflege	92
<i>Lernsituation: „Das Schlimmste sind die Eltern“</i>	92
2.2.1 Gesetzliche Elternmitwirkungsmöglichkeiten	93
2.2.2 Eltern und Bezugspersonen als Erziehungspartner	95
2.2.3 Erziehungspartnerschaft in der Kindertagespflege	96
2.2.4 Erziehungspartnerschaft in der Kindertageseinrichtung	96
• Bedeutung der Erziehungspartnerschaft	96
• Was behindert bzw. was fördert eine Erziehungspartnerschaft?	97
• Möglichkeiten und Formen der Erziehungspartnerschaft	98
• Elterngespräche nicht nur zwischen „Tür und Angel“	99
• Elternabende gestalten	101

Anforderungssituation: Durchführung und Dokumentation von Beobachtungen	105
<i>Lernsituation: Beobachtungsspiele spielen</i>	105
3.1 Beobachtungen in der Kita und Kindertagespflege	107
<i>Lernsituation: Johanna und Azra beobachten und interpretieren</i>	107
3.1.1 Merkmale der Beobachtung	108
• Definition und Ziele	108
• Rechtliche Grundlagen	108
• Die Beobachtungsperson	109
• Beobachtungen sind nie vorurteilslos und neutral	109
• Beobachtungen in der Kindergruppe	110
3.1.2 Beobachtungsmethoden in Kita-Einrichtungen	110
3.1.3 Beobachtungen dokumentieren	111
• Organisatorische Bedingungen	111
• Zeitlupenbeobachtung	111
• Situationen im Tagesablauf der Kita	112
• Aktivitäten eines Kindes im Freispiel	114
• Sprachlicher Entwicklungsstand des Kindes	115
• Kollegialer Erfahrungsaustausch	116
• Kreative Dokumentations- und Präsentationsmethoden – Beispiele	117
Anforderungssituation: Entwicklung und Förderung der kindlichen Sinneswahrnehmung	120
3.2 Entwicklung und Förderung der kindlichen Sinneswahrnehmung	120
<i>Lernsituation: Nick auf Entdeckungstour</i>	120
3.2.1 Zur Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung	121
• Der Baum als Bild der Wahrnehmungsentwicklung	122
3.2.2 Die Entwicklung der sinnlichen Wahrnehmung durch Spielanregungen fördern	126
• Zur taktilen und haptischen Wahrnehmung	126
• Zur kinästhetischen Wahrnehmung	128
• Zur vestibulären Wahrnehmung	130
• Zur visuellen Wahrnehmung	131
• Zur auditiven Wahrnehmung	132
• Zur gustatorischen Wahrnehmung	134
• Zur olfaktorischen Wahrnehmung	135

3.2.3 Wahrnehmungsstörungen im Kindesalter	136
• Was sind Wahrnehmungsstörungen?	136
• Beispiele häufiger Wahrnehmungsstörungen	137
• Taktile Wahrnehmungsstörungen	139
• Wahrnehmungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten erkennen	140
• Ganzheitliche Wahrnehmungsförderung in der Kindertageseinrichtung	141
Anforderungssituation: Begleitung des Freispiels	142
3.3 Begleitung des Freispiels	142
<i>Lernsituation: Freispiel in der Kita „Wunderland“</i>	142
3.3.1 Was ist Freispiel?	144
• Freie Wahl eines Spielpartners	145
• Freie Wahl des Spielortes	145
• Freie Wahl des Spielmaterials	146
• Freie Wahl der Spielzeit	147
3.3.2 Selbstbildungsprozesse im Freispiel	148
3.3.3 Spiel- und Erfahrungsräume gestalten	151
• Rollenspielbereich	152
• Kinderliterarischer Bereich	153
• Bau- und Konstruktionsbereich	154
• Bewegungsraum	154
• Forscher- und Entdeckerbereich	155
• Kinderatelier	155
• Außenspielbereich	157
• Raumgestaltung in der privaten Kindertagespflege	157
3.3.4 Methodische Hinweise zur Begleitung des Freispiels	160

Lernfeld 4

Bildungsprozesse an der Entwicklung des Kindes orientiert planen, umsetzen, dokumentieren und evaluieren

Anforderungssituation: Bildungsprozesse an der Entwicklung des Kindes orientieren, dokumentieren und evaluieren	168
4.1 Entwicklungsprozesse und Bedürfnisse erkennen	168
<i>Lernsituation: Lisa – Was mach' ich heute?</i>	168
4.1.1 Entwicklungsprozesse des Kindes bis zum sechsten Lebensjahr	170
• Vom ersten Schrei und ersten Lächeln (bis drei Monate)	171
• Vom Greifen und Begreifen (vier bis sechs Monate)	174
• Vom Sitzen und Krabbeln (sieben bis neun Monate)	176
• Von ersten Schritten und ersten Wörtern (zehn bis zwölf Monate)	178

• Die Umgebung verstehen lernen (ein bis zwei Jahre)	182
• Das eigene „Ich“ entdecken (zwei bis drei Jahre)	187
• Mit Freunden die Welt erforschen (vier bis sechs Jahre)	191
4.1.2 Kindliche Bedürfnisse und Ausdrucksformen	195
• Was sind Bedürfnisse?	195
• Grundbedürfnisse des Kindes	195
• Bedürfnisbefriedigung	195
• Entwicklungstypische Ausdrucksformen	196
4.1.3 Spielentwicklung und Spielformen	197
• Funktionsspiel	197
• Konstruktionsspiel	198
• Rollenspiel	199
• Regelspiel	200
4.1.4 Der Spielkreis	201
Kommunikation in Kreisform	201
4.1.5 Sprachentwicklung durch kinderliterarische Formen unterstützen	203
• Rechtliche Grundlagen zur sprachlichen Bildung	203
• Spracherwerb und Sprachentwicklung	203
• Beobachtungsverfahren zur Sprachentwicklung	209
• Literaturformen für Kinder	212
• Kinderliteratur in medialer Bearbeitung	224
Anforderungssituation: Zielgerichtete Bildungsangebote unterbreiten	229
4.2 Zielorientierte Bildungsangebote unterbreiten	229
<i>Lernsituation: Meral sammelt Situationen</i>	229
4.2.1 Kinder wollen lernen und sich bilden	231
<i>Lernsituation: Lutfi bei der Feuerwehr</i>	231
• Was ist Bildung?	231
• Kinder sind Lernexperten	232
• Förderung frühkindlicher Bildung	232
• Bildungsgrundsätze NRW	233
4.2.2 Kindliche Bildungsgestaltung in Bildungsbereichen	235
• Bewegung	236
• Körper, Gesundheit und Ernährung	241
• Sprache und Kommunikation	244
• Soziale und (inter-)kulturelle Bildung	250
• Musisch-ästhetische Bildung	251
• Religion und Ethik	258
• Mathematische Bildung	261
• Naturwissenschaftlich-technische Bildung	266
• Ökologische Bildung	268
• Medien	272

4.2.3	Angebots- und Dokumentationsformen	278
	• Bildungsangebote sind Orientierungspunkte im Tagesablauf	278
	• Die Situationsanalyse	279
	• Angeleitete Angebote	281
	• Die thematische Angebotsreihe	283
	• Projekte in der Kita	285
	• Feste und Feiern	287
	• Reflexion und Evaluation	291

Lernfeld 5

Beziehungen in der sozialpädagogischen Arbeit gestalten

	Anforderungssituation: Bindungsbedürfnisse	294
5.1	Beziehungsprozesse und Transitionen gestalten	294
	<i>Lernsituation: Lisa und Paul wechseln ihre Kita</i>	<i>294</i>
5.1.1	Bindungsbeziehung von Anfang an	294
	• Die sichere Basisbeziehung	295
	• Exploration und Bindungsverhalten	299
	• Bindungsperson und Beziehungsqualität	300
5.1.2	Übergänge und ihre Bedeutung für Kinder	302
	• Übergänge – Transitionen	302
	• Ablösungsphase und Aufnahme	303
	• Eingewöhnungszeit und Handlungsziele	303
5.1.3	Eingewöhnungskonzepte	304
	• Berliner Eingewöhnungsmodell	304
	• Münchener Eingewöhnungsmodell	307
	• Schlussfolgerungen für das Betreuungsumfeld	309

Lernfeld 6

Pflegerische Handlungsprozesse beziehungsvoll gestalten

	Anforderungssituation: Beziehungsvolle Pflege für Säuglinge und Kleinstkinder ...	314
6.1	Beziehungsvolle Pflege für Säuglinge und Kleinstkinder	314
	<i>Lernsituation: Tim klettert auf den Wickelplatz</i>	<i>314</i>
6.1.1	Wohlbefinden des Kindes	314
6.1.2	Einrichtung und Gestaltung eines Spiel- und Erfahrungsraumes für Kinder unter drei Jahren	316
6.1.3	PEKiP® – Das Konzept des Prager Eltern-Kind-Programms	319
6.1.4	Halten und Tragen eines Säuglings	320

6.1.5	Windeln wechseln – eine Zeit persönlicher Zuwendung	323
6.1.6	Waschen, Baden und Pflegen eines Säuglings	327
6.1.7	Ausruhen und Schlafen	332
	Anforderungssituation: Zahngesundheit und Körperpflege	337
6.2	Körperpflege und Zahngesundheit in der Kita	337
	<i>Lernsituation: Körper- und Zahnpflege ist Familiensache</i>	<i>337</i>
6.2.1	Körperpflege – (k)ein Kinderspiel	337
	• Waschraum als Erfahrungsraum	338
	• Warum Händewaschen so wichtig ist	339
	• Sonnenschutz muss sein	340
	• Spielanregungen zur Körperpflege	342
6.2.2	Am Kind orientierte Sauberkeitserziehung	343
	• Begleitende Unterstützung beim Sauberwerden	344
	• Einnässen und Bettnässen	345
	• Bilderbuch zum Thema	345
6.2.3	Zahn- und Mundhygiene	345
	• Wie Karies entsteht	345
	• Was Fluoride bewirken	346
	• Die Zahnpflege beginnt mit dem ersten Milchzahn	346
	• Zahnpflege spielerisch erlernen	348
	• Der Besuch beim Zahnarzt	349
	• Bilderbuch zum Thema	349
	• Spielanregungen zur Zahnpflege	350
	Anforderungssituation: Pflege und Betreuung kranker Kinder	353
6.3	Pflege und Betreuung kranker Kinder	353
	<i>Lernsituation: Greta ist krank</i>	<i>353</i>
6.3.1	Kranke Kinder in der Tagespflege und Kita	353
	• Verhalten bei Krankheitsanzeichen	354
6.3.2	Infektiöse Kinderkrankheiten erkennen	355
	• Was ist eine Infektion?	355
	• Infektiöse Erkrankungen	356
6.3.3	Der Besuch beim Kinderarzt	364
6.3.4	Bettkantenspiele für kranke Kinder	366
	Anforderungssituation: Infektionsvermeidung und Hygienemaßnahmen ...	370
6.4	Infektionsvermeidung und Hygienemaßnahmen	370
	<i>Lernsituation: Hektik am Wickelplatz</i>	<i>370</i>
6.4.1	Maßnahmen zur Hygiene und Infektionsvermeidung	371
6.4.2	Das Infektionsschutzgesetz	376

Anforderungssituation: Abwendung von Gefahrensituationen	380
7.1 Abwendung von Gefahrensituationen	380
<i>Lernsituation: Einkaufen für den Obstsalat</i>	<i>380</i>
7.1.1 Aufsicht, Unfallverhütung und Gesundheitsvorsorge	380
• Sicherheit durch Aufsicht	380
• Gesetzliche Aufsichtspflicht	381
• Gefahrenquellen erkennen	382
• Gefährdungen vorbeugen	383
• Sicheres Kinderspielzeug	384
• Qualitätscheck für Spielsachen	385
• Unfall- und Gesundheitsschutz	387
7.1.2 Sicherheit auch außerhalb der Kita	390
• Öffentliche Kinderspielplätze	390
• Auf Straßen und Gehwegen	392
• Kindersicherer Haushalt	394
• Sicherheitsvorkehrungen treffen	394
Anforderungssituation: Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen	396
7.2 Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern	396
<i>Lernsituation: Marlon trinkt Wasserfarbe</i>	<i>396</i>
7.2.1 Rolle und Verantwortung der Ersthelferinnen/Ersthelfer	397
• Was ist ein Notfall?	397
• Grundregeln für Ersthelferinnen/Ersthelfer	397
7.2.2 Maßnahmen der Erstversorgung	398
• Die fünf W-Fragen	398
• Ablauf der Soforthilfe	398
• Zusammenfassung	399
7.2.3 Symptome verschiedener Notfallverletzungen	400
• Brechdurchfälle	400
• Gehirnerschütterung	400
• Insektenstiche	401
• Knochenbruch	401
• Sonnenstich	402
• Verbrennung/Verbrühung	402
• Vergiftung	403
• Wunden	403
• Zeckenstich (Zeckenbiss)	404

Lernfeld 8

Entwicklungs- und bedarfsgerechte Angebote der gesunden Lebensführung planen, durchführen, reflektieren und kommunizieren

Anforderungssituation: Unterstützung einer gesundheitsbewussten Lebensführung	408
8.1 Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen	408
<i>Lernsituation: Das Märchen von den zwei Quellen (überliefert)</i>	<i>408</i>
8.1.1 Prävention und Gesundheitsförderung (Salutogenese)	410
• Ziele und Handlungsbereiche der Gesundheitsförderung bei Kindern	412
• Resilienz und Schutzfaktoren	412
• Stress und Stressoren	415
8.1.2 Aspekte der Gesundheitsvorsorge in Kitas	416
• Einfluss der Eltern und sozialpädagogischen Fachkräfte	417
• Förderung gesunder psychischer Entwicklung	418
• Stärkung personaler Ressourcen	419
• Von Einzelmaßnahmen zu „Setting-Maßnahmen“	419
8.1.3 Anregungen zur Unterstützung gesunder Lebensführung im Kita-Alltag	421
• Ernährung und Bewegung	421
• Raumnutzung und Raumgestaltung	424
• Entspannungsspiele und Entspannungsgeschichten	424
• Bilderbücher zum Thema Gesundheitsförderung	427

Lernfeld 9

Verantwortung für eine gesundheitsfördernde Ernährung vermitteln sowie eine bedarfs- und bedürfnisorientierte Versorgung des Kindes sicherstellen

Anforderungssituation: Auswahl und Verarbeitung von Lebensmitteln	430
9.1 Bedarfsgerechte Nährstoffversorgung von Kindern	430
<i>Lernsituation: Essen in der Kindertagespflege „Bambini“</i>	<i>430</i>
• Alle Nahrungsmittel enthalten Nährstoffe	432
• Jeder Mensch hat einen individuellen Nährstoffbedarf	434
• Der Ernährungskreis und die Nahrungsmittelgruppen	435
• Kinder brauchen keine „Kinderlebensmittel“	440
• Gesunde Kindermahlzeiten zusammenstellen	441
• Nahrungsmittel nährstoffschonend zubereiten	443
9.1.1 Ernährung für das erste Lebensjahr	448
• Muttermilch ist die beste Nahrung für den Säugling	449
• Säuglingsflaschennahrung	450
• Erste Beikost ergänzt die Milchnahrung	451
• Von der Breikost zur Familienkost	455

9.1.2	Die richtige Kost für das Kind	456
	• Mischkost	456
	• Vollwertkost	458
	• Vegetarische Kost	459
	• Baby-led-Weaning	460
9.1.3	Das Nahrungs- und Lebensmittelangebot	460
	• Schad- und Zusatzstoffe	461
	• Vermarktungsnormen und Güteklassen	462
	• Mindesthaltbarkeitsdatum/Verbrauchsdatum/Verfallsdatum	462
	• Saisonale Produkte	463
	• Lebensmittel für Kindertageseinrichtungen einkaufen	465
	• Einkaufen mit Kindern	467
	• Lagerung und Vorratshaltung	468
	• Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln	470
	Anforderungssituation: Ernährung bei Krankheit und besonderen Situationen	474
9.2	Ernährung bei Krankheit und besonderen Situationen	474
	<i>Lernsituation: „Unser Essen vertragen die Kinder nicht!“</i>	<i>474</i>
9.2.1	Nahrungsmittelallergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten bei Kindern	474
	• Ernährung bei Kindern mit einer Milchzuckerunverträglichkeit (<i>Laktose-Intoleranz</i>)	480
	• Glutenfreie Ernährung für Kinder bei Zöliakie	483
9.2.2	Ernährung bei an Diabetes erkrankten Kindern	487
	• Was ist Diabetes?	487
	• Diabetesgerechte Kost	489
	• An Diabetes erkrankte Kinder in der Tagespflege und Kita	491
9.2.3	Anregungen für die Ernährung übergewichtiger Kinder	493
	• Was ist Adipositas?	493
	• Präventive Ernährungsmaßnahmen zur Vermeidung von Übergewicht bei Kindern	495
	• Das übergewichtige Kind in der Tagespflege und Kita	497
	Anforderungssituation: Gestaltung von Ernährungssituationen mit dem Kind ...	500
9.3	Gestaltung von Ernährungssituationen mit Kindern	500
	<i>Lernsituation: Frühstück in der Kita „Schlaraffenland“</i>	<i>500</i>
9.3.1	Mahlzeiten in Kindertageseinrichtungen	501
	• Unterschiedliche Verpflegungsformen und Verpflegungsregeln	502
	• Essen in der Gemeinschaft	502
	• Der Essplatz	504
	• Die verschiedenen Mahlzeiten	505

• Verpflegungssysteme für Mittagsmahlzeiten	511
• Essen zu besonderen Anlässen	514
9.3.2 Entdeckungen in der Kita-Küche	520
• Die Küche als Erlebnisraum	520
• Küchenausstattung	521
• Küchentechnische Fertigkeiten von Kindern	522
9.3.3 Bilderbücher zum Kochen, Essen und Trinken	529
9.3.4 Spielanregungen zur Ernährungsbildung	532

Lernfeld 10

Mit Konzepten in sozialpädagogischen Einrichtungen arbeiten und anregende Lebenswelten schaffen

Anforderungssituation: Konzepte frühkindlicher Pädagogik im gesellschaftlichen Wandel	542
10.1 Erziehungs- und Bildungskonzepte in Kindertageseinrichtungen	542
<i>Lernsituation: In der Projektwoche sozialpädagogische Konzepte kennenlernen</i>	<i>542</i>
10.1.1 Was sind Kita-Konzepte?	543
10.1.2 Pädagogische Konzepte im gesellschaftlichen Wandel	543
• Der Situationsansatz	544
• Inklusion in der Kita und Kindertagespflege	546
• Frühförderstellen	549
• Interkulturelle Integration in der Kita	553
10.1.3 Pädagogische Konzeptionen spiegeln das „Bild vom Kind“	561
• Offene Arbeit	561
• Wald-Kita	564
• Reggio-Kita	566
• Waldorf-Kita	569
• Montessori-Kita	572
10.1.4 Konzeption als Qualitätsmerkmal	574
<i>Lernsituation: Das Spielzeug macht Urlaub</i>	<i>575</i>
• Spielzeugfreie Kita	575
• Bewegungs-Kita	579
• Musik-Kita	583
• Literatur-Kita	585
Anforderungssituation: Reflexion und Gestaltung von Erziehungsprozessen ..	588
10.2 Reflexion und Gestaltung von Erziehungsprozessen	588
<i>Lernsituation: Gelungenes und nicht gelungenes Erziehungsverhalten</i>	<i>588</i>

10.2.1 Erziehung im gesellschaftlichen Wandel	589
• Erziehungsziele	589
• Erziehungsstile	590
• Erzieherische Verhaltens- und Handlungsweisen	592
• Fünf Säulen der Erziehung	593
10.2.1 Im Team selbstständig handeln	596
<i>Lernsituation: Kooperativer Turmbau (Spiel zur Teamentwicklung)</i>	596
• Personale Voraussetzungen für gelingende Teamarbeit	597
• Wirksamkeit der Teamarbeit	598
• Durchführung von Teambesprechungen	599
• Kooperative Spiele zur Teambildung	600

Lernfeld 11

Arbeitsfelder, Einsatzbereiche und gesetzliche Rahmenbedingungen

Anforderungssituation: Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche	605
11.1 Betreuungseinrichtungen für Kinder	605
<i>Lernsituation: Frau Kilic sucht Betreuungsplätze für ihre Kinder</i>	605
• Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz	606
11.1.1 Kindertageseinrichtungen	606
• Arbeitsfeld: Regel-Kita	606
• Arbeitsfeld: Inklusive Kita	608
• Arbeitsfeld: plusKita	610
• Arbeitsfeld: Familienzentrum	611
• Arbeitsfeld: Kinderkrippe	613
11.1.2 Arbeitsfeld Kindertagespflege	614
<i>Lernsituation: Tagesmutter Yvonne G. berichtet von ihrem Tag</i>	614
• Gesetzliche Grundlagen	616
• Betreuungsformen	617
• Qualifikation der Tagespflegeperson	619
• Aufsichtspflicht, Sicherheit und Datenschutz	621
• Pädagogisches Konzept der Tagespflegestelle	624
• Wirtschaftliches Konzept	628
• Erste Schritte in die berufliche Selbstständigkeit	631
11.1.3 Weitere Einsatzbereiche	633
• Arbeitsfeld: Privat-Familie	633
• Arbeitsfeld: Eltern-Kind-Kureinrichtungen	634
Anforderungssituation: Wahrung von Kindeswohl	635
11.2 Wahrung von Kindeswohl	635
<i>Lernsituation: Was ist nur mit Florian (4 Jahre) los?</i>	635
• Gewaltfreie Erziehung	637
• Kinderschutz	638

11.2.1 Kindeswohlgefährdung	638
• Erscheinungsformen der Kindeswohlgefährdung	639
• Anzeichen und Folgen von Beeinträchtigungen	641
• Risikofaktoren der kindlichen Entwicklung	642
11.2.2 Prävention und Hilfemaßnahmen	643
• Schutzfaktoren der kindlichen Entwicklung	643
• Unterstützung durch professionelle Ansprechpartner	644
• Grundsätze der Hilfemaßnahmen	645

Lernfeld 12

Transparenz schaffen, Öffentlichkeitsarbeit mitgestalten

Anforderungssituation: Netzwerkarbeit und Weiterbildung	650
12.1 Netzwerkarbeit und Weiterbildung	650
<i>Lernsituation: Naïma macht sich Gedanken</i>	650
12.1.1 Netzwerkpartnerschaften	651
• Was bedeutet „Netzwerken“?	651
• Vernetzung fördert Synergien	651
• Vernetzung und Partizipation	652
12.1.2 Ausbildung und Fortbildung	654
• Berufs- und Schulabschlüsse	654
• Berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten	654
• Berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen	655
<i>Lernsituation: Naïma möchte sich fortbilden</i>	657
Anforderungssituation: Qualitätsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit	658
12.2 Qualitätsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit	658
<i>Lernsituation: Warum steht die Kita Mozartstraße ständig in der Zeitung?</i>	658
12.2.1 Qualitätsentwicklung in der Kita	659
• Qualität und Qualitätsprüfungsverfahren	659
• Was ist Qualitätsmanagement (QM)?	661
• Qualitätsstandards und Rahmenbedingungen	662
• Qualitätsentwicklungsprozesse in der Kita	664
12.2.2 Die Kita öffnet sich	665
• Mögliche Kooperationspartner	665
• Mögliche Kooperationsformen	666
• Beispiel: Kooperative Öffentlichkeitsarbeit	667
<i>Lernsituation: Weltkindertag im Familienzentrum „Villa Kunterbunt“</i>	667
• Beispiel: Geplante Spielaktionen	668
Stichwortverzeichnis	672
Literaturverzeichnis	675
Bildquellenverzeichnis Kinderpflege	684